

Mietrückstände und Energiekosten gezahlt

Jahresversammlung des Hilfsfonds „Menschen in Not“ – Scheck über 2500 Euro überreicht

BÖRSSUM. Eine positive Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2005 zog Uwe Rullmann, Vorsitzender des Hilfsfonds „Menschen in Not“ Genossenschaftsbank Börßum, am Donnerstag in dem Bankgebäude in Börßum.

Während der Jahresversammlung der Institution berichtete er im Beisein zahlreicher Vertreter der Kirchengemeinden sowie Bürgermeistern und Vertretern der Mitgliedsgemeinden über erfolgreiche Aktivitäten. „Die große Beteiligung dokumentiert das Engagement für die Einrichtung zum Wohle von Menschen, die ungewollt in Not geraten sind“, sagte Rullmann.

Zu den geförderten Fällen und die im laufenden Jahr 2006 bereits vorgenommenen Fördermaßnahmen (bisher 6) zählten unter anderem Ausgaben für Mietrückstände, Energiekosten, Kleiderspenden, Besetzungskosten, Klassen- und Konfirmandenfahrten sowie Hilfsmittel für Behinderte.

„Allerdings mussten wir auch Anfragen ablehnen, die weit über das Ziel der finanziellen Unterstützung hinausgeschossen sind“, machte Rullmann deutlich. Dennoch sollten die Mitglieder weiterhin ihr Umfeld aufmerksam beobachten, um Personen nennen zu können, die Hilfe benötigten. „Wir sind jederzeit für Anregungen dankbar, um dann unkonventionell zu helfen“, betonte er.

Seinen Dank richtete der Vorsitzende auch an die Feuerwehren der Samtgemeinde Oderwald, die durch ihr Engagement in vielfältiger Weise



Die stellvertretende Vorsitzende Elke Werthmann (rechts) freute sich über den Scheck in Höhe von 2500 Euro, den Uwe Rullmann (links) und Otto Fricke im Öffentlichkeitsraum der Volksbank in Börßum überreichten. Foto: Udo Starke

den Hilfsfonds unterstützten. Sie sammeln seit Jahren im Rahmen ihrer Veranstaltungen für den sozialen Zweck.

Um den Hilfsfonds finanziell weiterhin abzusichern und die Arbeit zu intensivieren, übergaben Otto Fricke und Uwe Rullmann (beide Volks-

bank Börßum-Hornburg) den schon obligatorischen Scheck in Höhe von 2500 Euro. Elke Werthmann, stellvertretende Vorsitzende der Organisation, nahm ihn dankend entgegen.

Der Hilfsfonds „Menschen in Not“ wurde vor 16 Jahren gegründet. Die soziale und gemeinnützige

Institution hat sich auf die Fahne geschrieben, Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, schnell und unbürokratisch zu helfen. Mitglieder sind unter anderem die Samtgemeinde Oderwald, die Orte Börßum und Osterwieck sowie Kirchen beider Konfessionen. ust

Braunschweiger Zeitung, Wolfenbüttel: 3. Juni 2006, Wolfenbüttel Lokales, Seite 70

© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2009